



# Blatt der Lannen

Amtsblatt für Allgemeinen Anzeiger von der Altensteig, Stadt und Unterhaltungsblatt obers. Nagold.

Einzelungpreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einlieferung 8 Pfg. bei mehrmal. je 6 Pfg. austrägl. je 8 Pfg. die 10spaltige Seite oder deren Raum. Bemerkbare Feilung werden dankbar angenommen.

### Tagespolitik.

Nach einer Depesche der Morgenpost aus München soll Bayern im Bundesrat nachdrückliche Vorstellungen gegen die fortwährenden Erhöhungen der Matricularbeiträge erhoben haben, die bald über die Leistungsfähigkeit der Einzelstaaten gingen. Bayern hätten sich Württemberg, Sachsen, Baden und die freien Reichsstädte angeschlossen.

Den Engländern geht der Verlauf der Chinafrage durchaus über den Strich und sie fahren daher fort, aus dem Reich der Mitte mit allen nur erdenklichen Hiebposten aufzuwarten, die wohl nur den Zweck haben, alle übrigen Völker von jeder Betätigung in China abzuschrecken, um für England einen möglichst großen und freien Spielraum zu gewinnen. Inders ist wenigstens die Meldung des Londoner "Standard" aus Tientsin nicht verständlich, der zufolge die chinesischen Behörden die Gruben von Tongschau mit Beschlag belegten und die auf den zugehörigen Gebäuden gehörenden englischen Flaggen niederholten ließen, was ausschließlich zu dem Zweck geschehen sei, um die Belgier abzuschrecken, die neben dem englischen Schacht Bohrungen vorzunehmen versucht hätten. Die Belgier sollen mit dieser Ankündigung in den Glauben versetzt werden, daß ihnen seitens Chinas Schwierigkeiten gemacht werden würden, falls sie sich unterfragen gleiche Rechte für sich in Anspruch zu nehmen wie die Engländer.

In Marokko tobt der Aufbruch. Bis jetzt ist der europäerfreundliche Sultan mit ihm fertig geworden. Sollte sich aber das Kriegsglück wenden, so wird es dringend notwendig, daß eine europäische Macht beistimmt, ein allgemeines Christengemeindegel verhängt und durch Erklärung ihrer Oberherrschast endgiltig Ordnung in dieser noch stoch-mohammedanischen Ecke des schwarzen Weltteils schafft. Wer aber wird diese Macht sein, und wird es um Marokko's Besitz nicht etwa einen europäischen Krieg geben? Die nächste Anwartschaft auf Marokko hat jedenfalls Frankreich, dessen große Besitzung Algerien Marokko von Osten und Südosten umklammert. Frankreich ist jetzt schon der größte Kolonialbesitzer in Afrika und würde es nach Ausdehnung seiner Herrschaft über Marokko erst recht sein. Wenn Frankreich künftig politisch in Marokko herrscht, so wird es ihm leicht gelingen, seine afrikanischen Besitzungen durch Eroberung des Hinterlandes zusammenhängend zu machen, wodurch sie an Wert gewinnen. Vom Tisadsee, mitten in Zentralafrika, bis zum Golf von Gabes am Mittelmeer, von Algier im Norden bis nach Senegambien im Südwesten und von da nach Osten herüber nach dem französischen Sudan — das ist der französische Verschmelzungsraum, dem sich jetzt noch das Atlasgebirge entgegenstellt, auf dem die bunten Fahnen des Sultans von Marokko flattern. Marokkos Unterwerfung wird den Traum zur Ausführung bringen und ein ungeheures Reich wird dann hier in der Zukunft unter Frankreichs Herrschaft stehen und es auch einschließen für das, was es 1870 in Europa verlor.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Nov. (Zolltarif-Beratung.) Der von der Kommission unverändert gelassene § 11 betr. die Strafen für Zuwiderhandlungen gegen das Zolltarifgesetz wird nach Ablehnung eines sozialdemokratischen, von Stadthagen befürworteten Amendements gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten angenommen. Es folgt die Beratung des von der Kommission eingefügten § 11a betr. die Verwendung der Mehreträge aus den Lebensmittelzöllen für die Witwen- und Waisenversorgung. Ein Antrag Albrecht verlangt eine Erweiterung dieser Bestimmung. Ein zweiter Antrag Albrecht will, daß obige Verwendung nicht wie die Kommission vorschlägt, nach einem besonderen spätestens am 1. Jan. 1910 in Kraft tretenden Gesetze erfolge, sondern gleichzeitig mit dem Zolltarifgesetz. Ein von Richter eingebrachter Antrag, an Stelle des § 11a die Bestimmung einzufügen, daß zugleich mit dem Inkrafttreten des Tarifgesetzes das Zuckersteuergesetz außer Kraft treten soll, wird von Richter mit der Bemerkung zurückgezogen, er werde dem Antrag bis zur dritten Lesung eine geeignete Form geben. Abg. Trimborn (Ztr.) befürwortet den neuerdings von ihm eingebrachten Antrag, wonach nur die Zollüberschüsse aus folgenden Positionen Verwendung finden sollen: Weizen, Roggen, Rindvieh, Schafe, Schweine, Fleisch, Schweinepöckel und Mehl. Trimborn führt aus, indem er besonders die Zollüberschüsse aus Gerste und Hafer aus der Kommissions-

fassung streiche, hoffe er, der Regierung die Annahme des Paragraphen zu erleichtern. Trimborn sagt, das Zentrum trete mit aller Entschiedenheit für den Paragraphen ein. Rösige-Dessau bemerkt, der Zentrumsantrag sei ein Danaergeschenk. Schließlich werde man doch alles unter den Tisch fallen lassen, was einer Einigung mit der Regierung entgegenstehe. Da die freisinnige Vereinigung und er den Zolltarif nicht wollten, könnten sie auch seine Erträge nicht zur Verteilung bringen. Staatssekretär v. Thielmann erklärt: Die Fürsorge für Witwen und Waisen ist das nächste Ziel der verbündeten Regierungen, nachdem die Alters- und Invalidenversorgung und die Unfallversicherung in die Wege geleitet sind; aber die Summe, die § 11a den Witwen und Waisen zur Verfügung stellt, ist auch nicht einigermaßen sicher zu schätzen. Zur Durchführung einer solchen Versicherung dürften 160 Millionen erforderlich sein. Zwar hoffe ich, daß gute wirtschaftliche Verhältnisse den gegenwärtigen Niedergang ablösen werden, aber der in wenigen Wochen dem Reichstage vorzuliegende Etat weist einen Fehlbetrag von 150 Mill. Mark auf. Zur Deckung dieses Fehlbetrags sind nach meiner Meinung in erster Linie erhöhte Abgaben auf Bier und Tabak angebracht. Der Staatssekretär legt schließlich die staatsrechtlichen Bedenken gegen den Paragraphen dar und sagt, der Kommissions- resp. Zentrumsantrag, dessen Tendenz von allen Bundesstaaten gebilligt werde, würde seine richtige Stelle in einem Gesetz haben, das die Frankensteinische Klausel abschafft oder modifiziert. Inzwischen ist eine Resolution Reithich eingebracht, die Regierung auffordernd, Maßnahmen zu erwägen, um einen entsprechenden Betrag der Zollüberschüsse von Nahrungsmitteln und Genussmitteln zur Erleichterung der Witwen- und Waisenversorgung zu verwenden. Bayr. Staatsrat von Stengel spricht sich namens Bayerns und einer Reihe anderer Bundesstaaten für diese Resolution aus, und schloß sich den Bedenken des Staatssekretärs Thielmann gegen § 11a und die dazu gestellten Anträge an, betonte aber, daß alle Regierungen, die er hier vertrete, dem Grundgedanken des § 11a und die dazu gestellten Anträge seien unannehmbar, weil die Höhe der Mehreträge noch unübersehbar sei und weil man die Gelder, ohne den Umfang des ganzen Wertes zu kennen, nicht schon vorher festlegen könne. Abg. Kolkowitsch (Pole) spricht sich für den Kommissionsantrag, eventuell für den Antrag Trimborn aus. Die Resolution Albrecht bedeuete ihm zu wenig. Abg. Richter legt die Bedenken gegen die Witwen- und Waisenversorgung von reichswegen dar und sagt, die Mehreinnahmen sollten lieber zur Verminderung der Verbrauchsteuern verwendet werden. Thielmann erklärt sich namens der Reichspartei für die Resolution Albrecht. Wasser mann (nat.) erklärt, ein großer Teil der Natl. ziehe die Resolution Reithich vor. Er selbst mit einem Teil seiner Freunde sei aber für den Antrag Trimborn. Nachdem noch Graf Ranitz bemerkt er werde für die Resolution Reithich stimmen, wird ein Antrag der Mehrheits-Partei auf Debattenschluß angenommen. Der Antrag Trimborn wird mit 143 gegen 106 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. Schluß gegen 7 Uhr.

### Landesnachrichten.

Altensteig, 22. Nov. Nach längerer Pause giebt der Liederkreis im Verein mit dem Kirchenchor morgen Sonntag nachmittag wieder ein Konzert. Wir gestatten uns hierauf besonders hinzuweisen, da, wie das Programm verrät, ein schöner musikalischer Ohrenschmaus in Aussicht steht. Mögen sich alle Musikfreunde ein Stellbischen geben. Zollweil, 19. Nov. (Ermittelt.) Dem Stationskommandanten Schuster in Herrenberg, welcher unlängst die von dem Säeiner Franz Eber Kettenmaier von Hinterhülberg, O.A. Crailsheim, im Pfarrhause in Lauffen gestohlenen Wertpapiere im Nennwert von 1000 M. in Waifingen ermittelt hat, ist es nun auch gelungen, denjenigen zu ermitteln und zu verhaften, welcher den Kettenmaier am 17. Oktober d. J. von Nagold aus mittels Chaise nach Waifingen begleitet hat und beim Abgeben der Wertpapiere zugegen war. Es ist dies der schon dreimal im Zuchthaus gewesene verheiratete Dreher Johannes Sayer von Unterjettingen. Seine Festnahme erfolgte in Unterjettingen. Er hatte den Kettenmaier im Zuchthaus kennen gelernt.

Stuttgart, 20. Nov. In der Kommission für die Gemeinde- und Bezirksordnung wurde heute die Generaldebatte über die neue Gemeindeordnung zu Ende geführt. Die Abstimmung über dieselbe wird erst nach Erledigung der Bezirksordnung vorgenommen werden. Die heutige Debatte drehte sich hauptsächlich noch um die Bestimmungen über die Vermögensverwaltung der Gemeinden und Stiftungen. Die Kommission ging hierauf über zur Beratung der neuen Bezirksordnung, über welche Abg. Riesching ein eingehendes gedrucktes Referat vorlegte. Der Bericht kommt zu dem Resultat, daß die Bezirksordnung in ihrer gegenwärtigen Fassung zur Annahme nicht geeignet sei; wenn gleichwohl der Antrag auf Eintritt in die Beratung gestellt werden könne, so geschehe dies in der Hoffnung, daß es möglich sein werde, den Entwurf in verschiedenen Punkten abzuändern. Insbesondere sei von der Regierung zu verlangen, daß in dem Entwurf die Regelung der Organisation nicht bloß bei den Bezirken, sondern auch bei den Kreisverwaltungsbehörden aufgenommen und daß die Beziehung bürgerlicher Elemente auch auf die Kreisverwaltung durch Schaffung von Kreisräten (im Entwurf ist nur die Schaffung eines Bezirksrats vorgesehen) ausgedehnt werden soll. Ferner soll verlangt werden, daß die Staatsaufsicht über die Bezirksversammlungen nicht über das bisher bestehende Maß ausgedehnt und daß außer den Amtskörperschaftsverbänden in den Kreisen größere wirtschaftliche Verbände mit Selbstverwaltung gesetzlich geschaffen werden. Morgen hofft die Kommission mit ihren Beratungen zu Ende zu kommen.

Stuttgart, 20. Nov. Die Frist für den Umtausch der alten Reichs- und württembergischen Postwertzeichen läuft noch bis Ende Dezember. Vom 1. Januar 1903 ab werden Anträge auf Umtausch nicht mehr berücksichtigt, ebenso werden die nach Ablauf der Frist etwa noch verwendeten alten Postwertzeichen von den Postanstalten als ungültig behandelt.

Weingarten, 20. Nov. In vergangener Nacht nach 12 Uhr brach in einem Wohn- und Oekonomiegebäude unterhalb der Haltestelle, rechts der Scherzack, Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß die Bewohner, die durch einen Militärposten geweckt wurden, mit knapper Not das nackte Leben retten konnten. Sechs Stück Vieh und einige Schweine sind mitverbrannt. Um halb 5 Uhr wurde die Einwohnerschaft abermals durch Feueralarm aufgeschreckt: in kurzer Entfernung von der ersten Brandstätte, links der Scherzack, brannten zu gleicher Zeit drei Wohnhäuser, aus denen die Bewohner vor dem mit rasender Schnelligkeit um sich greifenden Element nichts mehr in Sicherheit bringen konnten. In beiden Fällen handelt es sich zweifellos um Brandstiftung, die vermutlich auch bei den zwei Brandfällen vorlag, die sich anfangs dieses Monats hier ereigneten.

Vom Oberamt Saulgau, 18. Nov. Jüngst ließ Sägewerksbesitzer Stiel in Wagenhausen seinen etwa 24 Morgen großen Weiler abhauen. Es wurden etwa 28 Ztr. Spiegelspäne mit einem Durchschnittsgewicht von über 3 Pfund, 8 Ztr. Schlein und 10 Ztr. Bach- und Regenbogenforellen sowie Bachschlingel gewonnen. Der Absatz ist lohnend. Um den 4 Meter tiefen Hauptweiher gruppieren sich noch 14 kleinere; dabei liegt die geräumige und überaus praktische Brutanstalt. In dieser werden jährlich 2-300000 Eier erbrütet, Raum hat sie für 600000 Die Gesamtanlage ist sehr sehenswert.

Eine moderne Heiratsgeschichte berichtet die Laher Zeitung mit wenigen Zeilen: Dreiwöchige Bekanntschaft. Lezten Sonntag Hochzeit. Montag Aussteuerung. Dienstag Erkundigungen über Vorleben; Enttäuschung und Trennung. Mittwoch Abholung des gekauften und nicht bezahlten Heiratsgutes durch die Lieferanten. Viel schneller kann selbst in Amerika nicht gehen.

Der Hotelbesitzer Johann Wirtle machte mit seinen Unternehmungen in Godolmoos, Amt St. Blasien, gute Geschäfte. Er verdiente in einem Jahre 40.000 Mark. Das verleitete ihn dazu, in Dürheim ebenfalls einen Hotelpalast zu erstellen. Damit aber habe er seine finanziellen Kräfte überanstrengt. Als er in Bedrängnis kam, suchte er sich durch Betrügereien zu helfen. Er fälschte für beinahe 100.000 M. Wechsel, indem er zum Beispiel aus 500 M. 3500 M. und aus 1000 M. 4000 M. und 5000 M. machte. Wirtle stand soden vor der Freiburger Strafkammer. Diese verurteilte ihn zu drei Jahren und sechs Monaten Gefängnis.

Um Soldatenmißhandlungen vorzubeugen, hat nach der Vörsenztg. der kommandierende General des 18. Armeekorps, General der Infanterie v. Lindquist, in Frankfurt a. M.



(früher bekanntlich in Stuttgart), eine nachahmenswerte Verfügung erlassen. In dieser wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die zur Ausbildung kommandierten Unteroffiziere während des Dienstes sich drei Schritte von den Mannschaften fernzuhalten haben; der die Aufsicht führende Offizier hat streng auf Vollziehung dieser Vorschrift zu achten.

**Berlin, 21. Nov.** Dem Reichstag ging eine Interpellation Albrecht und Genossen zu, in welcher angefragt wird, 1) welche Maßregeln der Reichskanzler zu ergreifen beabsichtigt, um den in letzter Zeit sich häufenden Uebergriffen von Polizei und richterlichen Behörden entgegenzuwirken, die Reichsangehörige ohne jeden gesetzlichen Grund in Haft nehmen, in der sie des öftern in ungeschöner und ungesetzlicher Weise behandelt werden, 2) ob der Reichskanzler beabsichtigt, in Walde dem Reichstag den Entwurf eines Gesetzes über den Strafvollzug vorzulegen.

**Berlin, 21. Nov.** General Delarey willt in Berlin, um Abrechnungen und Besprechungen mit dem Burenhilfsbund abzuhalten. Er teilt mit, daß Botha in London an einem Nervenleiden schwer erkrankt und daher nicht mit nach Berlin gekommen sei.

Am Donnerstag hat Kaiser Wilhelm den englischen Boden verlassen, um an Bord der „Hohenzollern“ wieder heimzukehren. Der Aufenthalt in England ist programmäßig ohne besondere Kundgebungen und Ereignisse verlaufen, wie ja von zuständiger deutscher Seite von vornherein der Reise jede politische Tendenz abgesprochen wurde.

In unerhörten Szenen kam es letzter Tage vor dem Altonaer Landgericht, vor dem sich eine Eindrehbande zu verantworten hatte. Einer der Angeklagten Namens Sturm beschimpfte die Richter, verging sich in Majestätsbeleidigungen und sang unflätige Lieder. Den Vorsitzenden nannte er Stroch, Hallunken, die Verteidiger Totengräber, die Zeugen Affen. Der Gerichtshof bewahrte seine ruhige Würde. Schließlich wurde Sturm zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt; auch die übrigen Angeklagten erhielten Zuchthausstrafe.

Auf der Rheinbrücke von Neuenburg bei Mülheim spielte sich Montag nacht 1 Uhr ein wilder Kampf zwischen Jagdaufsehern und Wilderern ab. Drei Wilderer aus Banzenheim im Elbthale hatten sich in die badischen Rheinwaldungen begeben und eine größere Anzahl Hasen geschossen. Da die Leute längst verdächtig waren, wurden sie bei der Rückkehr auf der Eisenbahnbrücke über den Rhein von einigen elbischer Jagdaufsehern angehalten. Als der Vorderste angriffen wurde, kam es zum Kampf, wobei dem ersten Wilderer vom Hande eines Jagdaufsehers die Kleider vom Leibe gerissen wurden, auch erhielt der Widerpenstige solche Wunden, daß er ins Spital verbracht werden mußte. Ein zweiter Wilderer mit der Jagdbeute wurde gefangen genommen, während der dritte entfliehen konnte.

### Ausländisches.

(Aus der Schweiz.) Der Simplontunnel wird wahrscheinlich erst im Jahr 1905 fertig. Die Haupthindernisse sind die über alle Erwartung hohe Temperatur in dem Berg-Tunnern, unangenehm kaltes und starker Wasserzufluß in dem südlichen Tunnel. Während man nach den am Gotthard gemachten Erfahrungen auf eine Temperatur von höchstens 40 Grad Celsius rechnete, ist die Hitze in dem gegenwärtig auf 8 Kilometer vorgeschrittenen Nordtunnel bereits auf 53 Grad gestiegen, so daß umfangreiche Kühlvorrichtungen notwendig werden, um die Arbeit in diesen Tiefen zu ermöglichen. Auch in dem etwas weniger fortgeschrittenen Südtunnel, wo das unterirdische Wasser Abföhlung bringt, mißt man bereits 35 Grad. Infolge dieser Schwierigkeiten werden natürlich auch die Kosten bedeutend

größer sein, als vorgezogen war. Die Firma Brandt, Brandau u. Cie. hat den Bau des einspurigen Tunnels von 19,730 Meter Länge mit einem Richtstollen für einen zweiten laufenden einspurigen Tunnel für die Summe von 54,5 Mill. Franken übernommen. Sie dürfte dabei kaum auf ihre Rechnung kommen.

**Rom, 19. Nov.** Heute früh 8 Uhr 50 Min. wurde die Königin von einem Mädchen entbunden. Das Ereignis war erst für Dezember erwartet worden. Mutter und Kind befinden sich wohl.

**St. Petersburg, 20. Nov.** Eine drei Tage währende Feuersbrunst vernichtete die Stadt Vesult in Persten. Im ganzen sind 1500 Wohnhäuser und viele Speicher niedergebrannt. Große Verluste an Menschenleben sind zu beklagen. Bis jetzt ist der Tod von 200 Personen bekannt.

Die Zarin soll von ihrer letzten Frühgeburt her leidend sein. Es heißt, sie sei in tiefe Schwermut verfallen und spreche kaum noch ein Wort zu ihrer Umgebung.

Die Hungernot in Finnland ist größer als im Jahr 1900 und das Elend der Bevölkerung furchtbar; zu dessen Linderung sind Millionen erforderlich.

**Athen, 20. Nov.** Es herrscht noch große Erregung über den Mord an Bord der „Coreley“. Der verhaftete Matrose Kohler versichert fortgesetzt, er habe das Verbrechen allein begangen. Die verhafteten verdächtigen Ausländer sind wieder freigelassen worden. Der griechische Soldat, welcher Kohler verhaftete, lehnt die vom Kapitän der „Coreley“ versprochene Belohnung von 1000 Fres. ab, da letzterer vor der Entdeckung des Schuldigen sehr starke Ausdrücke in Bezug auf die Griechen gebraucht haben soll, welche öffentliche Demonstrationen und ärgerliche Artikel in der Presse zur Folge hatten. — Nach einer Meldung des Büro Reuters aus Athen sagte der Kapitän: „Die Deutschen sind keine Griechen.“ und als Antwort darauf überschrieben die Zeitungen „Embros“ und „Strip“ ihre Leitartikel mit den Worten: „Die Griechen sind keine Deutschen.“ — Der Kommandant der „Coreley“ wurde vom Könige empfangen, dem er versicherte, daß die ihm zugeschriebenen, das griechische Volk beleidigenden Äußerungen niemals von ihm gethan worden seien. Der Raubmörder Matrose Kohler stammt aus Württemberg. Kohler diente seit 9 Monaten auf der „Coreley“. Seit langem hatte er sich mit Diebstahlsgedanken getragen. Besonders seitdem er vor Abfahrt des Schiffes aus Konstantinopel einen Blick auf die Goldstücke warf, welche die Kiste im Rauchsalon enthielt. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag hatte er voranschaulich das letzte Mal vor Beendigung der Schiffsreparaturen Nachdienst, und er entschloß sich daher, sein Vorhaben auszuführen, sobald die Wache im Hinterdeck schlafen gegangen war. Er holte Hammer und Brecheisen, stieg, als die für die erste Runde festgesetzte Zeit vorüber war, eines der Schiffboote ins Meer und steckte ein großes Messer zu sich. Es war unterdessen halb 2 Uhr geworden, als Kohler sich ein Wändel Kleider zurecht machte, in denen er später verhaftet wurde und daselbe im Boot verbarag. Bei seinem Eintritt in den Rauchsalon fand er den auf dem Divan eingeschlafenen Unteroffizier. Kohler hatte ursprünglich keine Mordgedanken, stieß aber aus Furcht, ertappt zu werden, das Messer, welches später zum Durchschneiden der Bootseime dienen sollte, dem Schlafenden in den Hals, um die Vermutung zu erwecken, der Unteroffizier und er selbst seien das Opfer eines Ueberfalles geworden, und man habe ihre Leichen in das Meer geworfen. Er brachte den Leichnam zur rechtsseitigen Fallreppentreppe und warf ihn ins Meer. Dann schaffte er den Kasten, den er seiner Schwere wegen nicht tragen konnte, ebenfalls vorsichtig zum Fallrepp, umwand ihn mit Tauen und ließ ihn in das Boot hinab. Nachdem er sich die blutige Hand und das Messer im Wasser gewaschen, schnitt er die Stricke durch. Die Uhr schlug gerade

2 Uhr, als Kohler von der „Coreley“ abstieg und die Richtung zum Leuchtturm nahm. Er hatte schon früher festgestellt, daß es dort einsam sei und er dort leicht ein Versteck finden könne. Beim Nahen einer Fischerbarke trieb er das Boot an Land, zog die mitgenommenen Kleider an, warf seine blutbefleckte Uniform, die er mit dem Nordmesser beschwerte, ins Meer und ergriff schleunigst die Flucht, da die Fischerbarke immer näher herankam. Er hatte nur ein mitgenommenes Stück Brot, aber keinen Pfennig Geld in der Tasche und stürzte nun wie ein Wahnsinniger in die Nacht hinaus. Der seitdem arretrierte Kohler hat während der ganzen Zeit kein Auge zugethan, ständig brütet er vor sich hin und berührt keine Speisen. Trotz seiner Beteuerung, er habe keine Mischuldigen, hält es schwer, zu glauben, daß er allein in stande gewesen sei, das Verbrechen auszuführen.

**Salencia, 21. Nov.** Auf das Gerücht, daß ein Schüler einer von Priestern geleiteten Anstalt infolge von Mißhandlungen gestorben sei, veranstaltete die erregte Bevölkerung eine Kundgebung, schleuderte gegen die Anstalt Steine und versuchte einen Sturm gegen diese. Die Polizei war zum Einschreiten gezwungen.

Von furchtbaren Staubstürmen wird **Australien** in der letzten Zeit schwer heimgesucht. Die außerordentliche, jahrelange Dürre hat die Grasnarbe zerstört und die Erde von Pflanzen entblößt. Infolgedessen können Stürme den trockenen Boden zu Staub anwehen und wahre Samensurverursachen. Staubstürme von beispielloser Heftigkeit werden aus den Südstaaten gemeldet. Die Luft war dick und schrecklich drückend und gleich in Farbe und Dichtigkeit, wie es in den Verichten heißt, der Erbsuppe. Bisweilen wurde der Staub 12 Meilen seewärts getragen; viele Gebiete sind in Wästen verwandelt. Zahlreiche Städte waren stundenlang in Dunkelheit gehüllt, und das Volk suchte vor Entsetzen Obdach in den Häusern. An vielen Stellen wurden die Eisenbahnen mit großen Sandhügeln wie von Schneewehen bedeckt, so daß der Verkehr erschwerlich gehemmt war. In den Pausen suchte man die Strecken zu säubern, aber die Bemühungen waren nutzlos. Hatte man eben den Sand fortgeschafft, dann brach ein anderer Sturm ihn gleich wieder zurück, und alle Versuche müssen bis nach dem Aufhören der Staubstürme aufgegeben werden. Die Stadt DeWaleyn in dem großen Weidebezirk Riverina in Neusüdwales war von einer Sanddüne umgeben. Nach dem Winde trat ein großartiges Schauspiel ein. Die Luft wurde plötzlich glänzend rosa erleuchtet. Die Erscheinung war bezaubernd und jedenfalls durch die feineren Staubteilchen in den oberen Luftschichten verursacht. Nach den Staubstürmen fiel überall die Luftwärme, aber obgleich bald Weststürme einsetzten, so blieb doch der lange ersehnte Regen aus.

### Bermischtes.

(Zum bevorstehenden Weltuntergang.) Der Glaube vom demnächst bevorstehenden Ende der Welt treibt neuerdings seinen Spuk im Gehirn der russischen Bauern. Der Zar soll deshalb die Popen beauftragt haben, diesen Wahn mit allen Mitteln zu bekämpfen und nichts zu unterlassen zur Unterdrückung des mächtigen Einflusses, den eine neue Sekte gewonnen hat. Diese Sekte verkündet das Ende der Welt. 1. weil der Prophet Elias, der lebendig gen Himmel gefahren ist, wieder auf die Erde gekommen sei in der Gestalt des Vaters Johann von Konstantin, der wegen seiner Liebeswerke und wegen seines heiligmäßigen Lebenswandels hohe Verehrung genießt; 2. wegen vermehrten Auftretens von Teufeln in Menschengestalt, zu denen nach ihrer Ansicht alle jene gehören, die Handschuhe tragen, was sie nur thun, um ihre Klauen zu verdecken. Die Bauern sind toll vor Angst, und die Regierung ergreift Maßnahmen, um dem weiteren Umsichgreifen des Wahnes vorzubeugen.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kieker, Altensteig.

**Altensteig.**  
**Waschlörbe** oval und viereckig  
**Butterlörbe** braun  
**Stricklörbe**  
**Nählörbe** mit und ohne Deckel  
**Schwarzwaschlörbe**  
**Wandlörbe**  
**franz. Marktlörbe**  
**schwed. Spahnlörbe**  
**Umbhängtäschchen**  
**Große Auswahl!**  
 bei **C. W. Lutz.**

**Papierlörbe**  
**Reiseförbe**  
**Waschversandtörbe**  
**Armlörbe** mit 1 und 2 Deckel  
 in verschiedenen Größen und den neuesten Fassonen und Farben  
**Handlörbchen** in Stroh, Eichen, Palm und Weiden  
**Möbelklopper**  
**Billige Preise!**

**Altensteig.**  
**Soeben frisch eingetroffen prima geräucherter Kieler Bücklinge**  
 bei Kistchen ca. 30—35 St. M. 2.25  
**feinste Kieler Sprotten**  
 bei Kistchen ca. 35 St. netto M. 1.80  
**Ghrn. Burgard jr.**  
**Jr. Klitz, Konditor.**  
**Kolitzbühler**  
 bei **W. Kieker.**

**Altensteig.**  
**Wilsbilligste Einlaufstelle!**  
 empfiehlt  
**Wilb. Geiß.** Uhrmacher  
 in Pfalzgrafenweiler  
 sein großes Lager in  
 Goshenstreu, für Herren  
 u. Damen, sowie Regulatöre  
**Pecher u. Gemischstreu**  
 noch neuesten Mustern und bester  
 Qualität, bei 2jähriger Garantie.  
 Reparaturen rasch  
 und billigst.

**Lengenloch-Nichelberg.**  
**Hochzeitseinladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 27. Nov. ds. Jd.**  
 in die Wirtshaus von **Hr. Großmann in Heselbrunn** höflichst einzuladen.  
**Johannes Calmbach** ♂ **Elisabethe Wurster**  
 Sohn des Tochter des  
 † Hr. Calmbach, Bauers David Wurster, Bauers  
 in Lengenloch. in Nickelberg.  
**Ausgang um 11 Uhr in Altensteig-Dorf.**  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Egenhausen.**  
**Kleiderstoffe**  
 in neuer reicher Auswahl  
 empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens  
**J. Kaltenbach.**  
 Kalender für 1903 bei **W. Kieker.**

**Streng reelle und billige Hauswaare! In mehr als 100000 Familien im Schwange!**  
**Gänsefedern,**  
 Entenfeder, Schwannfeder, Schwanfeder und alle anderen Sorten Weißfedern und Dunen, reinlich und beste Reinigung gemessen. Preis: 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.  
**Pecher & Co. Nordf. Nr. 1372**  
 in Heselbrunn.

**Altensteig.**  
 Bringe zur jetzigen Verbrauchzeit mein reichhaltiges Lager in  
**Kohlen-Becken**  
**Kohlen-Füller**  
**Kohlen-Sparer**  
**Kohlen-Löffel**  
**Ofenschirme**  
 sowie  
**Petrolenmösen**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**W. Beer.**



Altensteig.

## Haushaltungs-Artikel aller Art

in schöner Auswahl empfiehlt billigt

W. Beerl.

Keine kalte Füße mehr!

### !Gestrickte „Laves“-Schuhe und Stiefel!

Sensationelle Erfindung! Vollendete Neuheit!  
!Lieblings-Schuhwerk aller derjenigen, welche bereits davon gekauft haben!

Das beste und gesündeste Schuhwerk, was es giebt.

Unübertroffen an Güte und Haltbarkeit, ausdünstungsfähig, warm, anschmiegend, weich, elastisch, bequem, elegant und unverwundlich. Kein Druck bei Gehen und sonstigen Fußleiden mehr. Einzige mögliches Schuhwerk für Gicht- und Rheumatismuskranke, von hohem hygienischen Wert für Schweißfüßler.

Man versuche und überzeuge sich!

!Einziges Zukunfts-Schuhwerk der Welt! !Keine haltlose Reklame, wirklicher Thatbestand!

!! Geschützt durch Patent !!

Alleinverkauf für Altensteig und Umgebung bei

August Seeger, Schuhgeschäft.

Altensteig.

## Heinrich Springer

empfehlte in **reicher Auswahl** zu den **billigsten Preisen**

Kapuzen, Kopftücher,  
Scharpen, Schulter-  
tücher  
Damentragen & Westen  
Kinderkittel, Stöber  
Sturmkappen, Mützen  
Sportblousen  
Samaschen  
Handschuhe, Socken &  
Strümpfe  
Hemden, Leibbinden  
Unterhosen, Unter-  
leibchen  
Kinderröckchen, Kinder-  
kleidchen  
Unterröcke, Schürzen

Betttücher, Bettdecken  
Tischteppiche, Bett-  
vorlagen  
Betteinlagestoffe  
Wachstücher, Boden-  
läufer  
Vorhangstoffe  
Corsette, Corsettschoner  
Kragen & Cravatten  
Taschentücher  
seidene Schäl & Hals-  
tücher  
Frottiertücher  
Kommodedecken  
Tisch- & Sopha-Läufer  
Strickgarne.

Bettfedern, sowie sämtliche **Ausstauer-Artikel.**

Altensteig.

Briefordner  
(Bücherhalter)

empfehlte billigt

W. Kiefer.

Andre Hofer's echter Feigenkaffee  
bester Kaffeezusatz!

Niederlage bei

Chr. Burghard jr.

Wörnersberg-Grömbach.

### Notzweits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Donnerstag den 27. November d. J.  
in das Gasthaus zur „Traube“ in Wörnersberg  
freundlichst einzuladen.

Joh. Martin Maß

Sohn des

† Joh. Gg. Maß, Maurers  
in Wörnersberg.

Margarethe Groß

Tochter des

Chrn. Groß, Schmiedmeisters  
in Grömbach.

Kirchgang um 11 Uhr in Wörnersberg.

Wir bitten dies Statt jeder besonderen  
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.

Unterhosen | Jagdwesten  
Hemden | Scharpen  
Leibchen | Kapuzen  
Handschuhe etc.

billigt bei

Gustav Bucherer.



Agold.

Der Flor meiner

## Chrysanthemum

hat begonnen und sollte sich jeder Blumenfreund dieselben an-  
sehen und wenigstens einige Sorten dieser prachtvollen Pflanze  
beschaffen.

Ich erlasse je nach Stärke pr. St. 40-90 Pfg.  
abgeschn. Blumen pr. Stengel 5-10 Pfg.

Fr. Schuster  
Handelsgärtner.



Eingetragen als Warenzeichen.

## Centralspiritus

in Patentflaschen mit  
Originalverschluss

Original-Literflasche:  
90 Volumen-Proz. 26 J. exel. Glas.  
95 . . . . . 30 J.

In Altensteig erhältlich bei  
Paul Bed.

Engros-Vertrieb:  
Gesellschaft für Brauerei-  
Spiritus- & Preßhefen-Fabri-  
kation vormals S. Sauer,  
Grünwinkel i. B.

Spiritus-Kocher, Bügeleisen, Lampen, Heiz-Oefen etc  
zu beziehen durch: Ausstellungs- und Verkauf-  
Local der Gesellschaft für Brauerei-Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation  
vormals S. Sauer, Stuttgart, Leonhardtplatz 1.  
Wiederverkäufer gesucht!



Wundern  
Sie sich nicht

langer über die blendende Wäsche  
Ihrer Nachbarin, sond. versuchen  
Sie sofort Dr. Thompson's  
Seifenpulver, Marke Schwan  
und alle Freundinnen werden fortan Ihre  
schwanenweiße Wäsche bewundern. —  
Man verlange es überall!

In Altensteig zu haben bei Heinrich Scholder und J. Wurker.

Altensteig.  
Backbleche  
Backformen  
Ausstechformen  
Mehlsiebe  
sowie

**Sprengerles-  
müdel**  
empfehle ich in schöner Auswahl  
**Paul Beck.**

Altensteig.  
Waghäusler  
Melasse-  
Kraftfutter  
für Pferde, Milch- und  
Rastvieh.

- 1a. Corfmelasse per Ztr. Mk. 3.40
- „ Biertrabermelasse per Ztr. Mk. 6.—
- „ Palmkernmelasse per Ztr. Mk. 6.—
- „ Malzkreimelasse per Ztr. Mk. 5.60
- „ Pferdemelasse - Kraftfutter per Ztr. Mk. 5.50
- „ Waghäusler Melasse-Kraftfutter per Ztr. Mk. 5.60

Fleischfutttermehl und phosphorsanres  
Bartels Futtechalk und  
Oelmehl  
empfehle billigt  
**Georg Schneider.**  
Baumaterialien-Geschäft.

Altensteig.  
**Fleischhack-**



**maschinen**  
emailiert oder verzinkt  
empfehle billig  
**Paul Beck.**

Es giebt nichts Besseres  
gegen jeden Husten, Heiserkeit,  
Katarth, Verschleimung, In-  
fluenza, auch Keampfhusten u.  
als  
**Carl Hill's** allein  
echte  
**Spitzwegerich-  
Brustboubons.**  
Nur echt in Paletten à 10 und  
20 Pfg. mit dem Namen Carl  
Hill zu haben  
in Altensteig bei G. W. Luz  
und S. Springer  
in Wödingen bei J. Froh  
in Edhausen bei H. Falk  
in Falsgrafenweiler bei  
J. M. Scheffelen  
in Simmersfeld bei Ernst  
Schafz.

Altensteig-Stadt.  
**Stammholz-, Stangen- und  
Brennholz-Verkauf**



am Mittwoch den 3. Dezbr. d. J.  
nachmittags 2 1/2 Uhr  
auf hiesigem Rathaus aus Stadtwald Priemen  
Nr. 1, 2, 7, 13, 14, 16, 22 und 23:

- 244 Stück tann. Langholz mit 90,31 Zm.
- 1642 „ rot u. weißtann. Baustangen l.-IV Kl.
- 929 „ „ „ „ „ „ „ l.-IV. „
- 1895 „ „ „ „ „ „ „ l.-V. „
- 2005 „ „ „ „ „ „ „ l.-III. „
- 95 Nm. tann. Prügel (Papierholz)
- 31 „ „ „ „ „ „ „
- 8 „ „ „ „ „ „ „

Verkaufsauszüge können von der städtischen Forstverwaltung be-  
zogen werden.  
Den 21. November 1902.

Stadtschulth.-Amt:  
Beller.

**Gewerbe-Verein Altensteig.  
Das Lehrlingsheim**

welches Lehrlingen und Gesellen  
Sonntag nachmittags  
angenehmen Aufenthalt und angemessene Unterhaltung bietet, ist auch  
diesen Winter wieder im Unteren Schulhaus eingerichtet. Zu fleißiger  
Benützung ladet ein

der Ausschuß.

Altensteig.  
**Fertige Winterüberzieher**  
von Mt. 15 bis 30  
**Winterladenhoppen**  
gut und warm gefüttert  
empfehle in großer Auswahl  
**Fr. Baehler**  
Zuch- & Kleiderhandlung.

Altensteig.  
**Winterschuhe.**  
Rein bekannt reich-  
haltiges Lager hierin  
gestatte mir zur  
jetzigen Gebrauchszeit  
bei billigsten Preisen angelegentlich zu empfehlen.  
**August Seeger**  
Schuh-Geschäft.

Altensteig.  
**Petroleum-  
Lampen**  
1900  
absolut explosions-sicher  
empfehle  
**Paul Beck.**

Ettmannswiler.  
Einen Bursch schöne  
**Milch-  
Schweine**  
verkauft am  
Donnerstag, den 27. d. Mt.  
mittags 1 Uhr  
**Michael Waidelich**  
Bauer.

Altensteig.  
Einen 11 Monate alten  
**Farren**  
verkauft  
Roh z. Engel.  
Einen gut erhaltenen  
**Ovalofen**  
verkauft  
der Obige.

Altensteig.  
Einen älteren, noch gut erhaltenen  
**Kochofen**  
mit Vorherd  
hat im Auftrag zu verkaufen  
**Paul Beck.**

Altensteig.  
Bringe mein gut sortiertes Lager in  
**Mühl- und Waldsägen**



**Kreis-Sägen**  
**Hand-Sägen etc. etc.**  
aus bestem Gußstahl, doppelt gehärtet  
unter jeder Garantie in empfehlende Erinnerung.

Ferner:  
**Sägen-Feilen**  
als: Dreikant-, Flach-, Messer- und  
Schwert-Feilen  
aus ächt englischem Gußstahl, doppelt gehärtet  
und bitte um gereigte Abnahme.  
**W. Beerl.**

**Bodenöl „Recentinol“**  
geruchlos und staubverhindernd  
ist unübertroffen!  
damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen  
werden.  
Preis per 1/2 Liter 90 Pfg.  
aus der Farben- und Lackfabrik von  
**Finster und Meisner München X.**  
Niederlage bei: G. Schneider, Gipsmüller, Altensteig.

Altensteig.  
**Spiegel**  
in neuer schöner Auswahl  
empfehle billigt  
**W. Riefer.**

Altensteig.  
**Schablonen**  
zur Wäschekleberei  
bei **W. Riefer.**

Das rühmlichst bekannte, große  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Uana in Altona**  
bei Hamburg  
versendet gegen Nachnahme  
in garantiert tadelloser Ausführung:  
Gute rechte Bettfedern 50, 60 und  
80 Pfg. d. Pfd. Vorkaufs- o. gute  
Sorten für 1 Mt. und 1,25 Mt.  
Beste Qualität (besond. empfehl.)  
nur 1,80 Mt. Wechselvolle Halb-  
daunen nur 2 Mt. das Pfd.  
Feine Daunen nur 2,50 Mt.  
und 3 Mt. das Pfd. Große gute  
Betten (Unterbett, Decke und zwei  
Kissen) für 15, 20, 25 und 30 Mt.  
Ankauf bereitwilligst. —  
Agenten überall gesucht. Hoteliers  
und Händler Extrapreise.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Sonntag, 23. Nov. 1/10 Uhr  
Predigt, Off. 21, 10—12, 21—27.  
Lied 646. 1/2 Uhr Christenlehre  
(Knabe) über Gustav-Adolf-  
Berein. 1/3 Uhr Mädchen in der  
Töchterchule. Keine Bibelstunde.  
Freitag 10 Uhr Vorb.-Predigt  
und Beicht.  
Verstorbene.  
Wödingen: J. Hammer, Fabrikant, 58 J.  
Edhausen: Adolf Theurer, Bauart, 69 J.  
Hiez: „Der Sonntags-Gast“ Nr. 47